

# Planeten am Abendhimmel

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **62 (2004)**

Heft 321

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898329>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

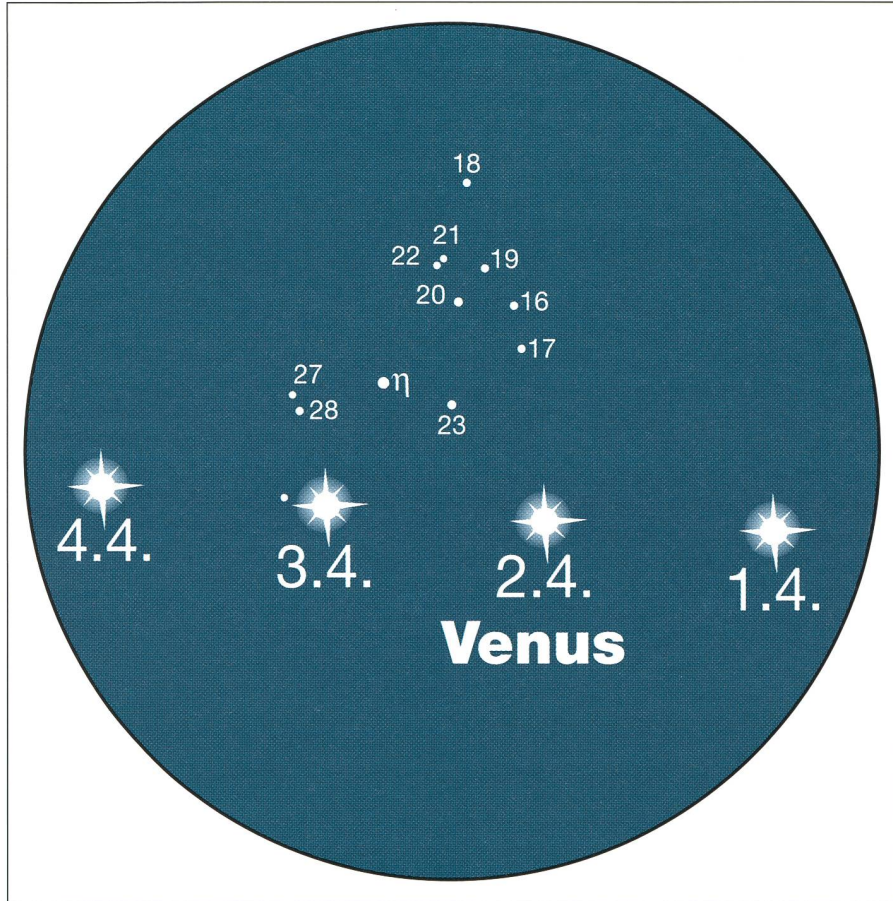
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Planeten am Abendhimmel

THOMAS BAER

Im April 2004 können wir die vier hellen Planeten Venus, Saturn, Mars und Jupiter am Abendhimmel beobachten, nachdem Merkur sich in den ersten Apriltagen wieder Richtung Sonne bewegt. Venus passiert vom 1. bis 5. April 2004 die Plejaden, ein lohnender Anblick im Fernrohr!



Figur 1: Venus passiert die Plejaden in den ersten April-Tagen 2004. (Grafik: THOMAS BAER)

Venus regiert den Abendhimmel unangefochten. In den ersten Apriltagen wandert unser innerer Nachbarplanet südöstlich an den Plejaden vorbei (siehe Fig. 1). Ihre Helligkeit nimmt immer mehr zu, erreicht aber den «grössten Glanz» erst Anfang Mai 2004. Fernrohrbeobachter können feststellen, wie die Beleuchtungsphase der Venus immer mehr abnimmt, dafür ihre scheinbare Grösse stetig wächst. Im Mai sinkt der Abendstern rapide gegen den Nordwesthorizont ab und steuert geradewegs auf die Sonne zu, wo es am Vormittag des 8. Juni 2004 zu einem seltenen Ereignis eines **Venustransits** kommt (vgl. dazu den separaten Artikel).

**Mars** ist von den vier am Abendhimmel sichtbaren Planeten der mit Abstand lichtschwächste. Seine Helligkeit beträgt im Mai 2004 gerade mal noch 1.8 mag. Im letzten Mai-Drittel passiert Mars den Planeten Saturn in nördlichem Abstand.

**Jupiter** kommt am 5. Mai 2004 zum Stillstand und beendet damit seine diesjährige Oppositionsschleife. Er entfernt sich damit vom Löwenstern Regulus und zieht sich endgültig vom Morgenhimmel zurück. Bis in den Juni 2004 hinein können wir Jupiter am Abendhimmel sehen, während **Saturn** seine Abschiedsvorstellung etwas eher beginnt. Der Ringplanet bewegt sich rechtläufig in den Zwillingen; sein Sichtbarkeitsfenster verkürzt sich daher im Mai 2004 drastisch. Die Sonne rückt immer mehr in die Hohen Bezirke des Tierkreises auf.

THOMAS BAER

Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland  
CH-8424 Embrach

**Merkur** erreichte am 29. März 2004 seine grösste östliche Elongation. Anfang April 2004 kann man ihn dank der steil über den Westhorizont verlaufenden Ekliptik noch kurz nach Sonnenuntergang erspähen. Danach bleibt der sonnennächste Planet unsichtbar, obwohl er sich im Mai bis auf  $26^\circ$  westlich von der Sonne entfernt. Doch diesmal läuft die morgendliche Ekliptik sehr flach über den Horizont und Merkur hält sich  $11^\circ$  südlicher als die Sonne auf, womit es für unsere Breitengrade nicht zu einer Morgensichtbarkeit reicht.

Figur 2: Ansicht des Abendhimmels vom 22. bis 25. April 2004 gegen 23:30 Uhr MESZ. (Grafik: THOMAS BAER)

